

Gemeinde
Aktuell
Objektiv

SPITALER- SPIEGEL

SPÖ Soziale
Politik für
Spital am Pyhrn



**In Trauer um unseren Freund,
Mitstreiter und Bürgermeister
Gidi Exenberger**

**Danke lieber Gidi, für die wunder-
volle gemeinsame Zeit!**

Erscheinungsort und Verlagspostamt: 4560 Kirchdorf/Kr. Folge 3/2025 Zulassungsnr.: 68716L78U An einen Haushalt Pbb Nr. 147
Impressum: Medieninhaber: Michael Goldbeck, SPÖ-Spital am P., Austrasse 31/9, 4582 Spital am Pyhrn
Herausgeber: Gernot Wiesinger, SPÖ Spital/P., Sandstrasse 12, 4582 Spital am Pyhrn
Druck: Kontext Druckerei GmbH-Linz, Titelbild: SPÖ-Spital am Pyhrn
Zugestellt durch Post.at



Ägidikirtag

SPÖ-Waffelstand für den guten Zweck

Am 6. September feierte der Ägidikirtag bei absolutem Traumwetter seine 21. Ausgabe - das erste Mal ohne das Beisein des Gründers und Namenspatrons. Gemeinschaft und Geselligkeit waren Gidi immer äußerst wichtig. Wenn er von "Specki Wecki" gesprochen hat, dann wusste jeder, es geht um den Ägidikirtag. Und das war für Gidi: gute Musik, lokale Vereine und regionale Aussteller. Mit unserem Waffelstand wollten wir seinem Vermächtnis gerecht werden: hausgemachte Waffeln, selbstgemachte

Säfte und vor Ort gebrühter Kaffee - und das für den guten Zweck. Die gesammelten Spenden für die über 120 Waffeln, 140 Kaffee und unzählige Säfte gehen an den Skiverein Spital, um deren großartige Arbeit für die Jugend zu unterstützen.

Wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten Ägidikirtag!

Edwin A.
Skate
 Rauchfangkehrermeister & Brandschutztechnik

Egger-Weg 10
 4582 Spital am Pyhrn
 Tel. 07563/70 249-Fax DW 4
 E-Mail: office@rauska.at

www.rauska.at



SCHMID GMBH
 Pichl 132
 4575 Roßleithen



www.schmid-erdbau.at
 T. +43 7562/5319
 office@schmid-erdbau.at



Liebe Spitalerinnen und Spitaler,

dieses Jahr brachte uns bisher viele Ereignisse, mit denen wir nicht gerechnet hatten. Vom Schock über das unsagbare Unglück, durch das uns Gidi genommen wurde - bis hin zum Glück, dass es gelungen ist, ein junges und motiviertes Team für unsere Ortspartei zu gewinnen.

Gidi war sehr froh und glücklich über diesen Generationswechsel und konnte bei der Jahreshauptversammlung noch mit uns feiern.

Die Lücke, die durch das Ableben von Gidi entsteht, ist unfassbar groß und schwer zu überbrücken. In den 22 Jahren, in denen er Bürgermeister und Gerhard Vizebürgermeister war, sind so viele Projekte finanziert und realisiert worden, dass diese Zeitung niemals reichen würde, um sie aufzuzählen. Er war Visionär und liebte seinen Ort, sein „Dahoam“, genauso sehr, wie seine Leute. Sein Antrieb war, dass es allen gut gehen sollte. Oft lief er bereits im Morgengrauen durch Spital, suchte nach Ideen und was man verbessern könnte. Danach schaute er zu Hannes in den Bauhof, um es gleich weiterzugeben. Der Kaffee bei Johanna war ein Fixpunkt - und jeder wusste, dass er dort zu erreichen ist. Für jeden hatte er ein offenes Ohr und immer einen kleinen orangen Block für

schnelle Notizen mit dabei. Ich denke so oft an ihn, er fehlt mir sehr!

Gidi und ich begannen heuer im Frühjahr mit der Einarbeitung in das Gemeindewesen. Stundenlang sind wir zusammengesessen und haben für die Zukunft von Spital geplant. Er zeigte mir, worauf es ankommt und was ihm für Spital wichtig ist. Dabei haben wir unsere Visionen ausgetauscht und uns Gedanken gemacht, was Spital noch lebenswerter und lebendiger machen kann.

Als wir fertig waren, hat er zu mir gesagt: „Jetzt fahr' ich zur Melanie auf den Wurbauer, dort brauchen's mich beim Hausumbau“. Trotz seines intensiven Einsatzes für die Gemeinde und für uns alle, war er ein Familiensch. Mit seinem Gespür für andere und seiner Hilfsbereitschaft ist er mir ein unvergessliches Vorbild! Deshalb möchte ich besonders seine Tradition der guten Zusammenarbeit und des

Dankes weiterführen. Danke euch allen, die ihr mich unterstützt und mir zur Seite steht, gerade jetzt, wo es schwer ist! Allen voran den Gemeindemitarbeiterinnen und Gemeindemitarbeitern, die in dieser schwierigen Zeit professionell und engagiert ihr Bestes geben! Danke allen Organisationen, Vereinen und jedem einzelnen von euch, dass das Andenken an Gidi hochgehalten wird und das bei vollem Einsatz!

Ganz besonders danken möchte ich dir Gidi, für dein Wirken, dein Lebenswerk und deine unvergessliche Herzlichkeit! Ich werde deinem Wunsch entsprechend bei der Wahl am 18. Januar 2026 als Bürgermeister kandidieren. Danke für dein Vertrauen in mich!

Du fehlst und wirst uns immer in Erinnerung bleiben!

Vizebürgermeister Dieter Radhuber



Ihr Partner
aus der Region

TISCHLEREI
HOCHREITER MANUEL
MEISTERBETRIEB

Windischgarsten
Telefon 07562 / 5217
0664 / 512 21 99

GIDIS VERMÄCHTNIS

22 JAHRE FÜR SPITAL AM PYHRN



Der 28. September 2003 - eigentlich ein Tag wie jeder andere. Doch wird uns dieser Sonntag lange in Erinnerung bleiben. Es ist der Tag, an dem Gidi zum Bürgermeister gewählt wurde.

In den letzten 22 Jahren hat Gidi unseren Ort so geprägt wie kaum ein anderer. Nicht nur mit seinen Ideen, seinen Visionen und seinem ungebremsten Einsatz. Auch mit seiner herzlichen Art, seiner Lebensfreude und seinem ansteckenden Lachen hat er unsere Gemeinschaft zusammenwachsen lassen.

“Mochma”, “Tama” - das war sein Leitspruch. Er hat die Ärmel hochgekrempelt und “gmocht”. Nur zuschauen, das war nicht seine Art. Und so hat er viele Spuren hinterlassen. Spuren, die bleiben.

Vor allem die Zukunft der Jüngsten hatte für Gidi oberste

Priorität - damit unsere Kinder die besten Chancen im Leben haben. Durch seinen Einsatz wurde unsere Volksschule renoviert und die Arbeit an der Erweiterung des Kindergartens aufgenommen.

Auch ein lebendiges Spital war ihm ein Herzensanliegen. Beim Stiftsgebäude hat er immer gesagt: “Dort muss wieder Licht brennen”. Dank seiner Bemühungen brennt dort nicht nur Licht, auch viele Arbeitsplätze wurden geschaffen.

Er hat sich mit Leib und Seele für die Erhaltung unseres Hallenbads eingesetzt - damit es ein Ort der Begegnung und Gesundheit bleibt. Die Besucherrekorde der letzten Jahre sind ein Zeichen für die Bedeutung des Hallenbads und spiegeln die Wichtigkeit für die gesamte Region wieder.





Am Herzen lag Gidi auch der soziale Wohnbau - "a Daham für alle Generationen". Viele haben dadurch in Spital ein Zuhause gefunden und können die Lebensqualität unserer Gemeinde genießen.

Zu dieser Lebensqualität gehörte für Gidi eine funktionierende Daseinsvorsorge: der Ausbau und die Instandhaltung unserer öffentlichen Infrastruktur, Ärzte vor Ort und eine lebendige Zivilgesellschaft. Die Unterstützung unserer Blaulicht-Organisationen und Vereine war eines seiner größten Anliegen und wird durch die vielen Investitionen der letzten Jahre unterstrichen.

Und auch wenn manche Entscheidungen für Gesprächsstoff gesorgt haben - seine Weitsicht hat sich für unsere Gemeinde über die Jahre bezahlt gemacht. Mit einer gesicherten Nahversorgung für die voraussehbare Zukunft. Mit einer Betei-

ligung von Tagesgästen zur Erhaltung unserer Straßen. Und mit erneuerbaren Energieträgern, um unser Hallenbad zukunftsfit zu machen.

Es gibt so viele Projekte, Aktionen und Initiativen, für die Gidi - unterstützt durch Gerhard Briendl und das gesamte SPÖ-Team - aktiv eingestanden ist, dass eine vollständige Übersicht den Rahmen dieser Zeitung sprengen würde. Seine Fußstapfen zu füllen, wird eine schwierige Aufgabe sein. Seine Werte, sein Wirken und vor allem seine Herzlichkeit und Freundschaft werden uns als Messlatte gelten, nach der wir unser Handeln ausrichten.

So wollen wir in seinem Sinne weiter wirken, die Ärmel hochzukrempeln und für Spital am Pyhrn gemeinsam anpacken.





Dominik Gfrerer:

Du trugst das Dorf und die Gemeinschaft im Herzen – und wir dich in unserem, weiter als das Heute reicht. Dein Platz bleibt leer. Dein Wirken lebt – als Fundament, auf dem das Morgen sicher steht.

Monika Gösweiner:

Von Gidi habe ich gelernt, dass man die Einstellung ändern kann. Für Menschen da sein und helfen ohne Erwartungen, einfach weil man es von Herzen gern tut. Mit Schwung und Elan in den Tag zu starten und Freude am Leben zu haben. Er hat mir einmal ein Buch geschenkt „1 Minute für mich“. Ich denke sehr oft an ihn und sein fröhliches Lächeln, wenn wir miteinander geredet und gescherzt haben.

Jana Schoiswohl:

Gidi ging stets auf Menschen zu, er hörte zu und zeigte Verständnis. Egal, woher wer kam oder wie seine gesellschaftliche Stellung war. Er brachte Stabilität, die er weitergab und förderte - für uns, für Spital. Genau diese Mischung aus offenherzig, loyal und bereit diese Extrakilometer zu gehen, machten ihn einzigartig.

Heike Schwaiger:

Als zugezogene Deutsche wurde ich von Gidi mit einem herzlichen „du“ willkommen geheißen!

Veronika Leitner:

Gidi war ein Macher, seine Worte „wennst etwas verändern willst, musst etwas tun“ werden mich weiterhin begleiten.

Viktoria Kogseder:

Dein einzigartiges Sein und dein unerschütterlicher Glaube an das Potenzial der nächsten Generation bleiben uns für immer als Wegweiser erhalten.

Aurelia Wiesinger:

Dankbar sein, Freude haben an dem, was man ist und tut, fein sein zu anderen, mutige Ideen haben, vorausgehen, dranbleiben und immer hinter seinem Team stehen – das lieber Gidi und so vieles mehr habe ich von dir gelernt.

Herzlichen Dank für den gemeinsamen Weg, du warst und bist mir ein Vorbild, lieber Freund! – du fehlst so sehr -

Gernot Wiesinger:

Danke - Du warst nicht nur ein vorbildlicher Politiker, sondern auch ein Vorbild als Mensch. Von dir konnten sich alle, egal ob Jung oder Alt, ob Frau oder Mann, etwas für das persönliche Leben mitnehmen. Ohne deiner Unterstützung gäbe es in Spital am Pyhrn vieles nicht. Danke Gidi, ich hoffe irgendwann sehen wir uns wieder.

dicketmüller

fröling

Jetzt bis zu **75%** Förderung sichern!

NEU!

Infos bei uns

Max. 100 % Förderung für einkommensschwache Haushalte



Frischer Elan & innovative Ideen.

Der neue SPÖ Ortsausschuss.

„Wir brauchen junge Leute, die ihre Zukunft selbst gestalten wollen.“

Diesen Satz hat Gidi über die Jahre unermüdlich wiederholt. Umso mehr hat es ihn gefreut, dass sich in den

letzten Monaten ein Team von jungen Spitalerinnen und Spitalern gefunden hat, das Verantwortung übernehmen und unsere Gemeinschaft weiterentwickeln will. Das bei der Mitgliederversammlung am 18. Juli 2025 einstimmig gewählte Team will unseren Vizebürgermeister, unsere Gemeinderätinnen und Gemeinderäte dabei unter-

stützen, unser wunderschönes Spital noch ein Stückler lebendiger, gemeinschaftlicher und innovativer zu machen.

„Jetzt geht was weiter, gemmas an!“, hat Gidi strahlend und fröhlich die Mitgliederversammlung zusammengefasst - und mit allen Anwesenden auf dieses neue Kapitel angestoßen.

SPÖ - Ortsausschuss

Goldbeck Michael (Ortsparteivorsitzender)

Sonnleithner Philipp (Ortsparteivorsitzender Stv.)

Kogseder Viktoria (Kassierin)

Schwaiger Heike (Kassierin Stv.)

Wiesinger Aurelia (Schriftführerin)

Leitner Veronika (Schriftführerin Stv.)

Grimm Martina (Kassaprüferin)

Pernkopf Jürgen (Kassaprüfer)

Schoiswohl Jana (Frauenreferentin)

Lieber Gidi, herzlichen Dank für dein Vertrauen, deine Unterstützung und deinen beispiellosen Einsatz! Auch danken wir dem bisherigen Team, das mit viel Engagement und Weitblick Spital am Pyhrn geprägt und den Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft gelegt hat. Gemmas an!

Du hast Ideen für Spital am Pyhrn? Dann beschreite den Weg doch mit uns! Melde dich auf unserer Website bzw. über unsere [Facebook-Seite](#). Wir freuen uns auf dich!



Leistung. Respekt. Sicherheit.

Der Winkler-Plan für OÖ.

Foto: MecGreenie

AUFBRUCHSTIMMUNG MIT MARTIN WINKLER ALS NEUEN SPITZENKANDIDATEN

Beim 47. Landesparteitag der SPÖ Oberösterreich am 13. September in Linz wurde ein klares Signal gesetzt: Mit über 92 Prozent wurde Landesrat Martin Winkler zum Spitzenkandidaten für die Landtagswahl 2027 gewählt. Das ist ein Aufbruch in eine neue Richtung für die SPÖ in Oberösterreich.

DER „WINKLER-PLAN FÜR EIN STARKES OBERÖSTERREICH“

Gleichzeitig präsentierte die SPÖ OÖ den „Winkler-Plan“. Die zentralen Fragen lauten: Wie kommen wir zu niedrigeren Stromkosten? Wie schaffen wir leistbaren Wohnraum? Wie verbessern wir die Gesundheitsversorgung? In sechs Kapiteln zeigt der Plan konkrete Maßnahmen für eine starke Wirtschaft, gute Arbeitsplätze und faire Chancen für alle. „Wir warten die Zukunft nicht ab, wir gestalten sie – hier in Oberösterreich. Und wir laden alle ein, dabei zu sein“, betonte Winkler.

KRITIK AM STILLSTAND DURCH SCHWARZ-BLAU

Winkler machte deutlich, wo derzeit die Probleme liegen: lange Wartelisten in den Krankenhäusern, fehlende Kassenärzte, Kürzungen beim sozialen Wohnungsbau, Blockade beim Ausbau erneuerbarer Energien und jahrelanger Stau bei Infrastrukturprojekten wie dem Bau der Mauthausenbrücke.

„Viel lautes Gerede, aber wenig umgesetzt – das ist die Bilanz von Stelzer und Haimbuchner. Wir dagegen bieten Lösungen.“

Martin Winkler, Landesparteivorsitzender

LEISTUNG. RESPEKT. SICHERHEIT.

Mit dem „Winkler-Plan“ setzt die SPÖ OÖ auf drei klare Werte:

Leistung: Wer arbeitet, soll gut leben können.

Respekt: Alle Menschen verdienen Wertschätzung.

Sicherheit: In allen Lebensbereichen – sozial, wirtschaftlich und im Alltag.

Unser Ziel ist ein Oberösterreich in der Poleposition, in dem global gedacht und klug lokal gehandelt wird. Bringen wir unser Land wieder auf die richtige Spur!



DerWinklerplan.at

Der „Winkler-Plan für ein starkes Oberösterreich“ ist online verfügbar.